

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 65 (2011)

Vorwort: Vorwort des Herausgebers
Autor: Geisser, Hannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort des Herausgebers

Im Jahr 1857 erschien Band 1 der *Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft*. Die TNG-Mitteilungen können es, was ihr wissenschaftliches Renomé angeht, zwar nicht mit internationalen Publikationen aufnehmen. Gleichwohl erfüllt die Publikationsreihe seit bald 160 Jahren eine unverzichtbare Aufgabe: Sie gibt im Thurgau tätigen Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern die Möglichkeit, ihre hier erarbeiteten und somit für den Thurgau relevanten Forschungsergebnisse zu veröffentlichen. Die TNG-Mitteilungen stehen nicht nur in den Regalen des Thurgauer Staatsarchivs, der Thurgauischen Kantonsbibliothek oder des Naturmuseums Thurgau. Zu den Schriftentauschpartnern zählen u. a. auch die Schweizerische Nationalbibliothek, die Deutsche Bibliothek in Leipzig (D), das Smithsonian Institut in Washington (USA) oder das Instituto de Botanica São Paulo (Brasilien).

Der Druck wissenschaftlicher Arbeiten auf Papier garantiert, dass das darin festgehaltene Wissen auch Jahrzehnte später noch greifbar ist. Artikel in früheren Bänden werden so zu «historischen» Referenzpunkten, die einen Vergleich mit heute ermöglichen. Gleich mehrere Artikel in diesem Band 65 zeigen das auf eindrückliche Weise. August Schläfli und Helen Hilfiker werfen einen Blick zurück auf 200 Jahre botanische Forschung im Thurgau und beziehen sich dabei auf Arbeiten früherer Kolleginnen und Kollegen. Michael Dienst und Irene Strang zeigen am Beispiel der Salzbunge, wie sich diese, für das Bodenseeufertypische Pflanzenart seit ihrer Wiederentdeckung im Jahr 1996 entwickelt hat und nutzen dazu Angaben, die vor über 100 Jahren in den TNG-Mitteilungen publiziert wurden. Ralf Heckmann und Hermann Blöchliger nutzen für ihre Übersichtsarbeit zur Wanzenfauna des Thurgaus auch Publikationen in alten TNG-Mitteilungen. Unter den 372 im Thurgau heimischen, von ihnen vorgestellten Wanzenarten finden sich sechs Erstnachweise für die Schweiz und darunter einer für Mitteleuropa! Damit wird die Arbeit ein Referenzpunkt für nachkommende Fachkollegen. Gleiches gilt für Beat Brunner und Bertil O. Krüsi, die mit ihrer Studie über Neophyten an renaturierten Flussabschnitten der Thur die Grundlage schaffen, die zukünftige Besiedlung gebietsfremder Pflanzen zu beobachten. Einzigartig für die Schweiz sind die Fortpflanzungskolonien der Rauhautfledermaus, die in Arbeiten von Wolf-Dieter und Ursula Burkhard und René Güttinger untersucht werden. Im letzten Beitrag widmen sich Burkhard und Güttinger der Mückenfledermaus, für die der Kanton Thurgau eine besondere Verantwortung trägt, zählt der hier erfasste Bestand doch über 1'000 Individuen.

An die Autorinnen und Autoren geht ein grosser Dank für ihre sorgfältigen Beiträge und die angenehme Zusammenarbeit. Der Lotteriefonds des Kantons Thurgau und die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz konnten mit ihrer grosszügigen Unterstützung Produktion und Druck der Publikation. Adrian Ammon und Chris Fotheringham von der Firma Ströbele betreuten Gestaltung und Drucklegung kompetent und engagiert. Eine unverzichtbare Unterstützung schliesslich für die Herausgabe der Publikationsreihe und für alle anderen Aktivitäten der TNG sind die Mitglieder der Gesellschaft. Ihnen gilt mein herzlichster Dank.

Dr. Hannes Geisser, Redaktor TNG-Mitteilungen, Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld

